

Schüler erobern mit ihren Robotern Europa

Pirnaische Vorstadt

Die Gymnasiasten tüfteln seit September, um gut beim Wettbewerb abzuschneiden.



Maximilian Reich, Luise Bloi und Maximilian Neef (v.l.) tüfteln noch ein wenig an ihrem Roboter. Am Wochenende soll er für den finalen Wettkampf fit sein.

Foto: Katja Frohberg

Die Schüler der Roboter-AG des Marie-Curie-Gymnasiums (MCG) sind voller Vorfreude. Am Sonnabend nimmt das Team MCG Bots mit seinem selbst gebauten Roboter am zentraleuropäischen Wettbewerb der First Lego League (FLL) in Paderborn teil. Das Motto der Veranstaltung lautet „Body forward“ und beschäftigt sich mit Biomedizin.

Die Vorbereitungen laufen bereits seit September. „Da bekamen unsere fünf Teilnehmer die sogenannte Wettkampfmatte“, erzählt Werner Kindel. Der 51-jährige ist Lehrer für Technik und Computer am MCG. „Auf dieser muss der von uns entwickelte Roboter innerhalb

von zweieinhalb Minuten 15 Aufgaben lösen.“ Zwei Monate hatten die Schüler Zeit, um dafür eine geeignete Strategie zu entwickeln. Über 800 Lego-Bauteile haben sie dabei verbaut. Daher wiegt das Gerät auch anderthalb Kilo.

Während des Wettkampfs werden die Beteiligten in vier Kategorien geprüft. Zunächst einmal wird die Zusammenarbeit des Teams beurteilt. Außerdem muss jede Gruppe eine fünfminütige Forschungspräsentation in Englisch halten.

Die Schüler des MCG haben sich für die Hautkrankheit Neurodermitis entschieden. Weiter wird die Machart des Roboters sowie dessen Lösung der Aufgaben bewertet.

Die jungen Bastler sollen im Turnier den neuesten Stand der Biomedizin und deren verwendete Technik erforschen. Dabei werden von den Zehn- bis 16-Jährigen neue Wege entdeckt, um Verletzungen zu heilen, genetische Vorbelastungen zu überwinden und das Leistungsvermögen des Körpers zu verbessern. Ziel ist es, das Leben wertvoller und gesünder zu gestalten.

Die Roboter-AG gibt es bereits seit sieben Jahren am MCG. Mittlerweile ist sie auf 18 Mitglieder gewachsen. Im November qualifizierte sich das Team beim Regionalwettbewerb in Dresden und ließ zehn Gegner hinter sich. Etwa vier Wochen später trat es im FLL Halbfinale Deutschland Nordost in Brandenburg an. Katja Schlenker

SZ 21.01.11